

Die Heubacher Arbeiter streikten in der Glashütte Neustadt gegen die immer größer werdende Ausbeutung. Die Zustände bei der Firma Wiegand und Schmidt waren unerträglich. Herr Max Hopf, der von 1914 bis 1916 dort arbeitete, berichtet:

„Bei der Firma Wiegand und Schmidt war die Unterkunft äußerst primitiv. Der Schlafraum war einfarbig mit Kalkfarbe getüncht, der Fußboden war mit Backsteinen ausgelegt. Ringsum standen Holzbetten. Auf einem Strohsack lagen 3 bis 4 Decken. Je ein Lager mußte sich in Tag- und Nachtschicht teilen, sodaß 2 Arbeiter abwechselnd ein Bett belegten. Neben dem Schlafraum gab es weder Aufenthalts- noch Speiseräume, Werkküchen waren den Arbeitern unbekannt. Bei einer 60-stündigen Arbeitszeit in der Woche konnten nur Linsen-, Erbsen-, Reis-, oder Karstoffelsuppe gekocht werden, weil gar keine andere Möglichkeit vorhanden war.“

Durch den Krieg 1914 bis 1918 waren Not und Armut immer größer geworden. Viele junge Einwohner, besonders Arbeiter, mußten für „Kaiser und Vaterland“ ihr Leben lassen. Die Ereignisse der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in Rußland stimulierten die weitere Formierung der Arbeiter. 1917 entstand eine Ortsgruppe der USPD, aus deren Mitgliedern 1920 die KPD hervorging.

1919

Herr Otto Amm war vom Jahre 1919 an Bürgermeister auf der Meininger Seite. Bei der Zusammenlegung der Schwarzburger und der Meininger Seite blieb Herr Otto Amm weiterhin Bürgermeister in Neustadt.

Nach dem I. Weltkrieg 1919/1920 gründete Herr Emil Schmidt, Tischlermeister, die Bau- und Möbeltischlerei in der Tannengrundstr. 10. In den ersten Jahren des Bestehens der Tischlerei arbeitete Herr Emil Schmidt mit seiner Frau Ottilie alleine. Mitte der 20-iger Jahre arbeiteten zwei seiner Söhne, die ebenfalls das Tischlerhandwerk erlernt hatten, als Gesellen beim Vater mit.

Fortsetzung folgt.

## Neustädter Rennsteigbote

Mitteilungsblatt des Thüringer Rennsteigvereins Neustadt am Rennsteig e. V.  
Service und Information für alle Mitglieder

Verantwortlich  
Zusammenstellung  
Gestaltung, Layout

Vorstand des Thüringer Rennsteigvereins e. V.  
Manfred Kastner, Ingelore Krannich, Barbara Kastner,  
Lutz Graf



# Neustädter



# Rennsteigbote

5. Jahrgang

Nummer: 21

Dezember 1995

### Wichtige Termine für Dezember 1995

- Sonnabend, den 02.12.95 13.00 Uhr Krippeneinweihung in der Michaeliskirche
- Freitag, den 08.12.95 19.00 Uhr Videoabend im Vereinszimmer der Laufgruppe Neustadt/Rennsteig e.V. (Raum unter der Heimatstube) über die Fahrt nach Baden-Baden vom September 1995

### Aus dem Vereinsleben

Am 04.11.95 fand unsere 6. Mitgliederhauptversammlung im „Hotel Gasthof Hubertus“ statt. 68 Mitglieder waren anwesend, um den Geschäftsbericht des Vorstandes zu hören und den Vorstand für die nächsten 3 Jahre zu wählen. Der neue Vorstand sieht wie folgt aus:

- |                    |                  |
|--------------------|------------------|
| 1. Vereinsvorstand | Manfred Kastner  |
| 2. Vereinsvorstand | Bernhard Sommer  |
| Säckelwart         | Adelheid Welsch  |
| Schriftführer      | Marion Schwantke |
| Rennewart          | Helmut Beetz     |

zur Wahrnehmung besonderer Vereinsaufgaben:

Dorothea Welsch  
Ingelore Krannich  
Lutz Graf  
Hagen Beetz

Als Rechnungsprüfer fungieren Marion Lutz und Isolde Franz.

Für die 20-jährige Mitgliedschaft wurde Herr Werner Ernst geehrt.

- 34 Vereinsmitglieder nahmen an den Feierlichkeiten „5 Jahre Deutsche Einheit“ am 02. und 03.10.95 in Ehringhausen teil. Wir bedanken uns hiermit nochmals bei unseren Mitgliedern Ingrid und Karl Zimmer, Manfred Diehl, Willi Nachlinger, Jupp und Christel Köhler sowie Bürgermeister Eberhard Niebch für die unserem Verein zugekommene Gastfreundschaft.
- Die Herbstwanderung am 01.10.95 nahmen 48 Wanderfreunde in Angriff. Die Route ging über Höllteich, Steinbruch am Rotkopf, Ochsenbacher Teich und Alte Köhlerei.
- Die Fahrt nach Baden-Baden vom 14.09. bis 19.09.95 war für 32 Vereinsmitglieder ein großes Erlebnis. Besonderen Dank an unsere Mitglieder Markus Mackert und Wolfgang Rieckenberg, an die Wanderfreunde Heinz Schmidt und Erwin Dreher für die Betreuung der 5 Tage.
- 28 Mitglieder fanden sich am 02.09.95 zur Wiesenmäh „Schneidersgeräume“ ein.
- Die Wanderung zum Kickelhahnfest am 27.08.95 fiel wegen schlechten Wetters aus.
- 21 Wanderfreunde nahmen an der Kirmeswanderung am 20.08.95 mit anschließendem Festumzug in Steinach teil.
- Am 12.08.95 beteiligte sich der Vorstand am Olitätenmarkt in Großbreitenbach. Horst Hofmann, Bernhard Sommer und Manfred Kastner betreuten den Stand, der über das Leben des Vereines und über die Vorbereitungen zur 400 Jahrfeier Großer Dreiherrenstein berichtete.

Der Vorstand wünscht allen  
Mitgliedern und  
deren Familien



***Frohe Weihnacht und ein gutes Neues Jahr.***

## ***Aus der Geschichte von Neustadt***

Fortsetzung

1911

Im Jahre 1911 wurde in der Zigarrenfabrik ein Erweiterungsbau durchgeführt und dabei Räume eingerichtet, in denen bis zur Schließung gearbeitet wurde. In den weiteren Jahren steig die Beschäftigtenzahl, einschließlich der Heimarbeiter, bis auf 150 Personen an. Dieses war zurückzuführen, daß nach dem I. Weltkrieg viele Frauen einer Arbeit nachgehen mußten, weil sie durch den Krieg den Ernährer verloren hatten und weil zu dieser Zeit in der Zigarrenindustrie ein gewisser Aufschwung zu verzeichnen war.

Laut Auszug aus „Das Mareile“ vom 5. September 1911 kann festgestellt werden, daß die beiden Glashütten Bulle und Wiegand Ende August wieder in Betrieb sind.

1913

Man muß froh sein, daß man in der Glashütte Arbeit hatte. Chef Otto Wiegand verschonte seine Arbeiter nicht. Er war ein jähzorniger Mensch und die übelsten Schimpfworte und Faustschläge waren keine Seltenheit. Jedem, der eine Widerrede wagte, drohte er mit Kündigung. Besonders denen, die sich heimlich in eine Gewerkschaft gemeldet hatten. Der Drang der Arbeiter, sich aus ihrer Unterdrückung zu befreien, wurde stärker. Immer mehr traten der Gewerkschaft bei. Am 1. Mai 1913 wurde heimlich auf einer hohen Fichte am Feuerbach eine rote Fahne gesetzt und der Baum unten mit Teer bestrichen.

1914

In unserer Rennsteiggemeinde hat der Konsum als Handels- und Massenorganisation der Arbeiterklasse eine große Tradition. Schon seit 1914 besaß der Konsumverein „Volkskraft“ Neustadt in der Kirchgasse 16 eine Verkaufsstelle und gleichzeitig eine Bäckerei.



## Termine 1996

- 13. und 14.04.96 Wanderung in Ehringshausen  
Bei genügender Voranmeldung bis 25.02.96 Fahrt mit Bus (40 Personen)  
Fahrpreis pro Person 30,00 DM, Anmeldung bei Rennewart Helmut Beetz oder  
sonntags in der Heimatstube. Bei weniger als 40 Personen Fahrt mit eigenen  
PKW. Abfahrt wird gesondert festgelegt.
- 04.05.96, Samstag, Arbeitseinsatz am Rennsteig  
Treffpunkt 08.30 Uhr Bremsenwerk
- 26.05.96, Sonntag, Pfingstrunst - Treffpunkt 08.30 Uhr Heimatstube
- 15. und 16.06.96 Fahrt nach Baden-Baden - 50 Jahre SÜDWESTFUNK  
Am 15.06.96 Hinfahrt, Besichtigung Studios SWF, Abends gemütlicher  
Ausklang im Hardsteinhaus.  
Am 16.06.96 nach dem Frühstück Rückfahrt über die Schwarzwaldhochstraße  
zum Mummelsee, nach Freudenstadt über die Bäderstraße zur Autobahn.  
Preis pro Person 105,00 DM - Anmeldung bis 28.01.96 sonntags in der  
Heimatstube von 10.00 bis 11.00 Uhr - Anzahlung pro Person 55,00 DM
- Samstag, 17.08.96, 400 Jahre Großer Dreiherrenstein

### Folgende Vereine gestalten diesen Tag gemeinsam:

*Thüringer Rennsteigverein e.V. Neustadt am Rennsteig*

*Laufgruppe Neustadt am Rennsteig e.V.*

*Feuerwehrverein Neustadt am Rennsteig e.V.*

*Fremdenverkehrsverein Frauenwald/Rennsteig e.V.*

### Einige Punkte aus der Konzeption zur Vorbereitung dieses Tages:

Sternwanderung zum Großen Dreiherrenstein

Verpflegung und Getränke auf dem Festplatz am Großen Dreiherrenstein

Kulturelle Veranstaltungen

Kutschfahrten

Bus Pendelverkehr

Wissenstoto „400-Jahre-Großer-Dreiherrenstein“

Im nächsten „Neustädter Rennsteigboten“ mehr Information.

- 07.09.96, Samstag, Wiesenmahd Schneidersgeräume - Treffpunkt 08.30 Uhr
- 05.10.96, Samstag, Herbstwanderung - Treffpunkt 08.30 Uhr Heimatstube
- 02.11.96, Samstag, Mitgliederhauptversammlung
- Ab 1996 erscheint der „Neustädter Rennsteigbote“ in der Regel nur noch 2 mal  
im Jahr, im April und Dezember
- Die Öffnungszeiten der Heimatstube sind weiterhin sonntags von 10.00 bis  
11.00 Uhr oder nach Vereinbarung mit dem Vereinsvorstand

---

## Anmeldung

Name: .....

Vornamen: .....

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgenden Termin(en) an (bitte ankreuzen):

Wanderung Ehringshausen 13. und 14.04.96

Fahrt nach Baden-Baden 15. und 16.06.96

.....

Datum, Unterschrift: .....